

Literatur

Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (1979): Schützen und blühen lassen. – 144 S., 162 Abb.; München.

Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (1981): Schützen und leben lassen. – 236 S., 263 Abb.; München.

CRAMER, H. (1931): Die „Höllern“, eine Gipshöhle im fränkischen Gäu. – Die Fränkische Alb, 1931, Nr. 8: 118–122

CRAMER, H. (1933): Die Entstehung der Karsthöhlen. – Der Naturforscher, 10, 1933, Nr. 6: 214–221

EMMERT, U. (1969): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 6428 Bad Windsheim. – München (Bayerisches Geologisches Landesamt)

GAUCKLER, K. (1957): Die Gipshügel in Franken, ihr Pflanzenkleid und ihre Tierwelt. – Abh. NHG 29 (1): 1–29, 28 Abb., 11 Tab.; Nürnberg (NHG)

GÖTZ, J. (1977): Die Gipshöhle „Höllern“ bei Markt Nordheim (Mittelfranken). – Mitteilungsblatt der Abt. f. Karst- und Höhlenkunde der NHG 10, Heft 2/1977: 30–36

GÖTZ, J. (1979): Der Gipskarst bei Markt Nordheim. – Natur und Mensch, JMitt. NHG 1979: 27–31; Nürnberg (NHG)

GÖTZ, J. (1983): Die Sieben-Buckel-Höhlen bei Markt Nordheim (6428/02). – Mitteilungsblatt der Abt. f. Karst- und Höhlenkunde der NHG 16, Heft 26 (1–2/1983): 7–10

HELLER, F. (1930): Geologische Untersuchungen im Bereiche des fränkischen Grundgipses. – Abh. NHG 22: 45–114, 6 Taf., Nürnberg (NHG)

Anschriften der Verfasser:

Dr. Jochen Götz
Dr.-Kupfer-Straße 9

Walter Dietrich
Nordring 8

8551 Hausen

8500 Nürnberg 10

Alle Fotos: Renate Illmann



Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Dr. Jochen Götz – Stellvertreter: Hermann Schaaf

Kassier: Heinz Honisch – Pfleger: Brigitte Kaulich –

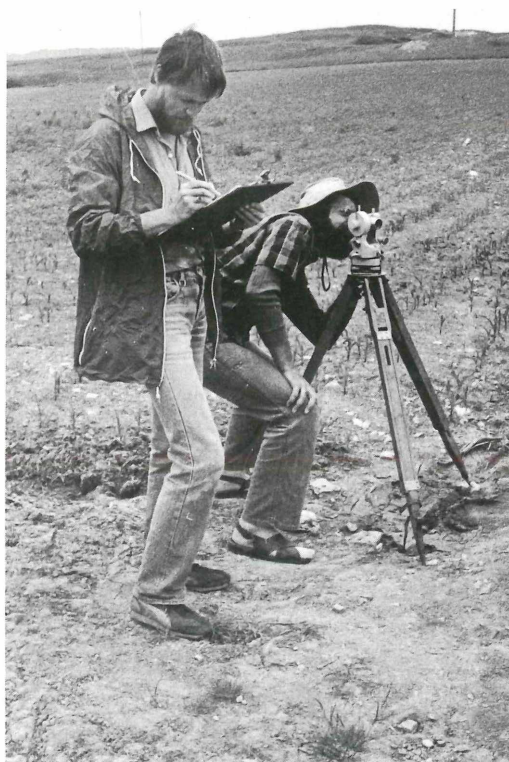
Bibliothek: Renate Illmann – Mitglieder: 55

Vorträge und Exkursionen im NHG- Programm

Es ist bei uns schon eine gute Tradition geworden, die Reihe unserer Veranstaltungen mit einer Wanderung durch den winterlichen Veldensteiner Forst zu eröffnen. Werner Schmidt führte uns am 6. Januar 1985 in altbewährter Weise. Er hielt auch den ersten Vortrag im Berichtsjahr, und zwar am 17. Januar mit dem Thema „Sehenswertes unter und über der Erde – Tourenwochen zwischen Main und Donau“.

Für den 14. Februar war es uns gelungen, den weit über die Bundesrepublik hinaus bekannten Höhlentaucher Jochen Hasenmayer zu einem Vortrag nach Nürnberg zu bringen. Er berichtete u.a. über seine Forschungen im Blautopf bei Blaubeuren auf der Schwäbischen Alb, die ja in der Zwischenzeit weitere spektakuläre Ergebnisse erbracht haben.

Beim Jahresrückblick der Abteilung am 14. März berichteten wieder mehrere unserer Mitglieder von ihren Fahrten im In- und Ausland. Am 14. April folgte eine weitere Exkursion – Hans Prautzsch führte in den Gipskarst am westlichen Steigerwaldrand bei Wiebelsberg und Sulzheim. Hans Neubing leitete am 5. Mai eine karst- und höhlenkundliche Wanderung im Gebiet um die Schüttersmühle, wobei hauptsächlich Objekte im Klumpertal besucht wurden. Am Donnerstag darauf (9. Mai) zeigte uns unser Bamberger Kollege Walter Fürtig mehrere seiner eindrucksvollen Höhlenfilme unter dem Motto „Im Zauberreich fränkischer Höhlen“.



Bei der Außenvermessung



Die Teilnehmer der Ries-Exkursion am 14. Juli 1985 bei der Suche nach Schalenkrebsschalen und kleinen Schnecken in den obermiozänen Süßwasserkalken eines ehemaligen Steinbruchs bei Hainsfarth Foto: Wolfgang Pröstler

Am Pfingstmontag, dem 27. Mai, folgte eine Radwanderung mit Werner Schmidt durch den Sebalder Reichswald. Bei der nächsten Exkursion am 30. Juni führte uns Jochen Götz in das Gebiet des

Veranstaltungen im „Internen Programm“

Wie seit vielen Jahren gab es 1985, neben den Veranstaltungen für die Hauptgesellschaft, auch wieder ein reichhaltiges „Internes Programm“, das sich mit seinen Referaten, Exkursionen und Höhlenvermessungen hauptsächlich an die Abteilungsmitglieder wendet. Bei den meisten dieser Veranstaltungen freuen wir uns auch über den Besuch interessierter Gäste.

Wir begannen am 31. Januar mit einem Referat von Jochen Götz zur Geologie der Frankenalb und ihrer Stellung im süddeutschen Schichtstufenland. Wolfgang Pröstler berichtete am 28. Februar über Karstgebiete und Höhlen in Kentucky und New Mexico/USA. Die erste Exkursion am 3. März war vor allem für Höhlenfotografen interessant; Jochen Götz führte zu winterlichen Eisbildungen in Höhleneingängen. Am 28. März luden die Teilnehmer der Höhlenfahrt in die ČSSR vom Sommer 1984 zu einem allgemeinen Diaabend über ihre Reise. An zwei Abenden, am 18. April und am 25. April, machte uns Christof Gropp mit wasserchemischen Untersuchungsmethoden vertraut.

Eine „Katasterexkursion“, also das planmäßige Absuchen eines Gebietes nach Karstobjekten und die Erfassung der zugehörigen Daten, fand unter der Leitung von Walter Blank am 20. April wieder im Ailsbachtal statt. Die Oberflächenvermessung des Gipshügels bei Wüstphül war für den 27. April geplant, wurde an diesem Tag jedoch durch einen Schneesturm verhindert und erst am 2. und 9. Juni nachgeholt.

unteren Altmühltals und des südlich angrenzenden Hienheimer Forstes. Am 4. Juli berichtete Hermann Schaaf in einem Vortrag über naturhistorische und kulturhistorische Streifzüge durch Spanien unter dem Thema „Von den Höhlenwohnungen Andalusiens zu den Säulen des Herkules“. Am 14. Juli führte ebenfalls Hermann Schaaf eine Exkursion zu altbekannten und zu mehreren uns bisher nicht genauer bekannten Höhlen im Ries und am Riesrand.

Nach einer kleinen Sommerpause folgte am 21./22. September, wie schon seit einigen Jahren, eine von Jochen Götz geleitete Exkursion in den Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres – diesmal bei optimalen Wetterverhältnissen. Am 10. Oktober zeigte Marga Oßwald mehrere sehr interessante Farbtonefilme über ihre Reise nach Australien. Mit Walter Schraml ging es wenig später, am 20. Oktober, bei herrlichem Herbstwetter auf eine Wanderung über den karstkundlichen Exkursionspfad bei Krottensee. Als letzte Veranstaltung im Rahmen des NHG-Programmes 1985 hörten wir am 14. November einen Vortrag von Wolfgang Pröstler, der uns von seinen Streifzügen durch die USA berichtete.

Einige Mitglieder waren wieder bei der gemeinsamen Höhlenrettungsübung der fränkischen Höhlenvereine am 4. Mai beteiligt. Den Umgang mit Seil und Leiter konnten wir am 16. Mai an einem Felsen der „Steinernen Stadt“ im Sackdilling Forst üben. Praktisch anwenden ließen sich diese Fertigkeiten bei der Befahrung des Windlochs bei Sackdilling (A 41), die von Jochen Götz geleitet wurde.

Ein Referat von Gerhard Oßwald am 13. Juni befaßte sich mit der Höhlenentstehung in den Nördlichen Kalkalpen, ein weiteres von Wolfgang Pröstler am 11. Juli war der Entstehung und Verbreitung von Lavahöhlen gewidmet. Am 25. Juli folgte wieder einmal ein allgemeiner Diaabend, bei dem vor allem Bilder zu den aktuellen Forschungen im Steinernen Meer gezeigt wurden. Am 28. und 29. September wurden Höhlen im Gipskarst bei Markt Nordheim vermessen – hierüber wird nachfolgend noch kurz berichtet.

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. Oktober fand die Neuwahl der Abteilungsvorstandschafft statt. Einstimmig wiedergewählt wurden:

Dr. Jochen Götz – als 1. Obmann
Hermann Schaaf – als 2. Obmann
Heinz Honisch – als Kassier
Wolfgang Pröstler – als Schriftführer.

Ein Referat von Jochen Götz am 28. November zum Thema „Karsterscheinungen um Auerbach und im Veldenstener Forst“ befaßte sich vor allem mit der fossilen Verkarstung dieses Gebietes in der Unterkreide. Christof Gropp führte uns

schließlich am 19. Dezember im ersten Teil seines Referats über die physikalische Karsthydrologie in die Grundlagen der Karstkunde ein. Abschluß unserer Veranstaltungen war nach altem Brauch wieder eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier, diesmal am 15. Dezember in der Hirtenweberhöhle bei Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg (A 95).

In der Hirtenweberhöhle bei Neukirchen (A 95) fand am 15. Dezember 1985 die stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Karstabteilung statt. Foto: Erich Wunderlich



Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten

Die Archivierung der uns von Dr. Gerd Tietz überlassenen Bestände an Sinterproben und anderen Funden aus Höhlen wurde fortgesetzt und kann wohl demnächst zum Abschluß gebracht werden. Untergebracht wird die umfangreiche Sammlung in Vitrinenunterbauten im Völkerkundesaal des Museums, die an mehreren Samstagen im Januar und Februar eingebaut wurden.

Einen weiteren Zuwachs erhielt unsere Sammlung durch zahlreiche Bohrproben aus den kreidezeitlichen Schichten des Erztrogos Leonie bei Auerbach, die sonst verloren gegangen wären und für uns wichtiges Vergleichsmaterial darstellen.

An verschiedenen Samstagen wurde von Abteilungsmitgliedern Aufsicht oder Führung im Museum gehalten. Auch im Gelände wurde etliche Arbeit geleistet. So wurden die Vermessungs- und Abstützungsarbeiten an den jungen Erdfällen bei Auerbach weitergeführt. Ein kleines Grabungsprofil in einem der Erdfälle brachte bereits interessante Ergebnisse.

Ein Schwerpunkt der Geländearbeiten war der Gipshügel bei Wüstphül, über den auch an anderer Stelle in diesem Heft berichtet wird. Es wurden ein Oberflächenplan erstellt (Theodolitvermessung) und mehrere Höhlen vermessen – ein feuchtes und kaltes Vergnügen, bei dem einige von uns mehrere Stunden bis zum Bauch im Wasser standen.

Ein weiteres Hauptarbeitsgebiet war daneben das Steinernes Meer und hier vor allem die im Vorjahr von unseren Mitgliedern Christof Gropp und Günther Göttlinger wiederentdeckte Hennenkopfhöhle, die in zwei Fahrten von jeweils einer Woche Dauer bis auf eine Länge von ca. 1750 m vermessen werden konnte. Auch die Vermessung der benachbarten Konglomerathöhle wurde bereits zu einem großen Teil durchgeführt. Wegen unserer

Aktivitäten im Steinernen Meer stehen wir inzwischen nicht nur mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg in Kontakt, wo der Höhlenkataster für dieses Gebiet geführt wird, sondern auch mit dem Naturhistorischen Museum in Wien, wo ebenfalls großes Interesse an unseren Entdeckungen besteht.

Bei der von Mitgliedern der Höhlenfreunde des DAV Bamberg organisierten Säuberung des Windlochs bei Raitenberg (D 12) am 26./27. Juli arbeiteten etwa zehn Angehörige unserer Abteilung tatkräftig mit; bei dieser Aktion wurde Müll mit einem Gesamtgewicht von über 4 Tonnen (!) aus dieser Schachthöhle entfernt.

Wie schon seit mehreren Jahren, führten wir auch 1985 wieder eine karstkundliche Wanderfahrt für die Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg durch. Einige Mitglieder besuchten die 27. Jahreshauptversammlung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, die vom 25.–27. Oktober in Osterode am Harz stattfand. In den Arbeitskreisen „Höhlenrettung“, „Höhenschutz“, „Geschichte der Höhlenforschung“ und „Bibliographie“ wurde mitgearbeitet. Einzelne Abteilungsmitglieder besuchten Höhlen und Karstgebiete im Toten Gebirge, auf Sardinien und Mallorca sowie in Neu-Seeland. Das Mitteilungsblatt der Abteilung (Doppelheft) für 1983 war im Vorjahr so weit gediehen, daß es im Januar erscheinen konnte. Ein Doppelheft für 1984 erschien dann im Oktober 1985; bereits kurz vorher war das Heft mit der umfangreichen Arbeit von Ferdinand Leja über die Bismarckgrotte bei Rinnenbrunn (A 25) fertig geworden, das als Doppelheft 1985 gezählt wird. Die Weihnachtskarte der Abteilung für 1985 zeigt die „Wachskammer“ der Rosenmüller(s)höhle bei Muggendorf (C 5) nach einem graphischen Blatt von Johann Gottfried Köppel aus den Jahren 1794/95.

Den Mitgliedern und den zahlreichen Freunden der Abteilung möchten wir zum Schluß für ihre Mitarbeit und Hilfe im vergangenen Jahr wiederum sehr herzlich danken. Dr. Jochen Götz – Hermann Schaaf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 103-105](#)